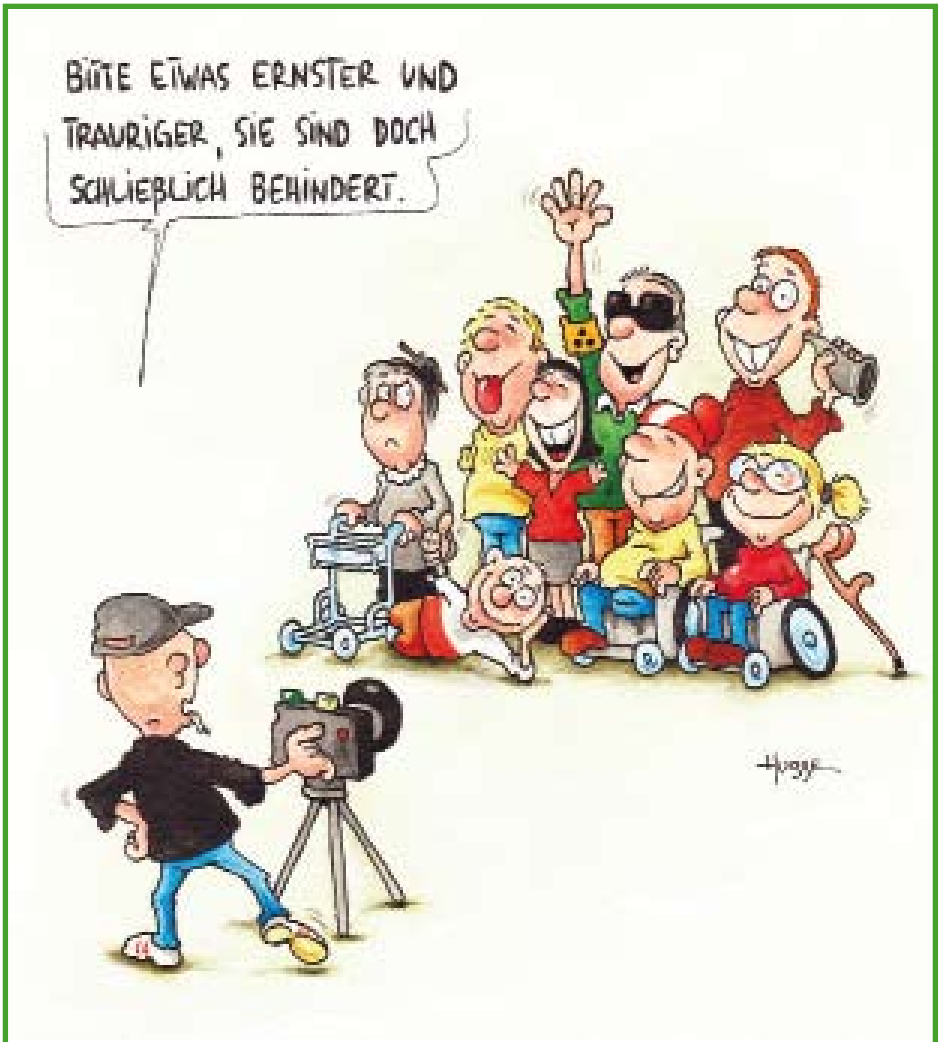
Ring aktuell

April 2019

Ring der Körperbehinderten e.V.



Vortrag und Ausstellung Phil Hubbe
im Rahmen der Woche der Inklusion

Liebe Ring-Mitglieder,

am 24.02.2019 hat die Bevölkerung der Stadt Freiburg beim Bürgerentscheid mehrheitlich mit Nein gestimmt und den Weg für die Bebauung des Dietenbach frei gemacht. Dieses Ergebnis ist, aus meiner Sicht, insbesondere hinsichtlich der sozialen Aspekte zu begrüßen. Mit dem neuen Stadtteil soll die große Wohnungsnot gelindert werden, damit sich auch künftig untere und mittlere Einkommensschichten in Freiburg Wohnraum leisten können. Denn nur wenn es bezahlbaren Wohnraum für diese Einkommensschichten gibt, werden die nötigen Arbeitskräfte, wie wir sie z.B. in unseren Einrichtungen benötigen, in Freiburg wohnen können. Es ist deshalb umso wichtiger, dass die 50% Quote für den sozialen Wohnbau bei Neubauvorhaben, wie vom Gemeinderat beschlossen, konsequent umgesetzt wird.

Wir erwarten natürlich, dass der neue Stadtteil Dietenbach barrierefrei gestaltet wird, um auch hier unterschiedliche Wohnformen für Behinderte und Senioren zu schaffen. Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass sozialer Wohnungsbau nicht gleich barrierefreier Wohnraum bedeutet. Auf diesen besonderen Aspekt werden wir in den nächsten Jahren unser Augenmerk legen müssen, damit der neue Stadtteil tatsächlich ein inklusives Dietenbach wird.

Abschließend wünsche ich Ihnen sonnige und schöne Ostertage

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Rainer Bernhard, Vorsitzender

Jahresabschlussfeier

Die Jahresabschlussfeier, am 08.12.2019 im Bürgerhaus in Tiengen, war trotz passablen Wetters und eines guten Programms mit dem internationalen Zirkus- und Straßenkünstler Steve Stergiadis sowie musikalischen Beiträgen und adventlichen Vorträgen durch unseren Ring-Chor, unterstützt durch Tochter und Enkel von Hermann Vonderstraß, leider sehr schlecht besucht. Der Vorstand wird sich deshalb darüber Gedanken machen müssen, wo und in welcher Form eine künftige Jahresabschlussfeier, mit einem vertretbaren Aufwand stattfinden kann.

Kleinere Veranstaltungsräume sind kaum zu mieten. Wenn dann meist ohne Bühne, so dass es dann auch schwierig wird, ein interessantes Programm zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die vor und hinter den Kulissen zum guten Gelingen beigetragen haben.

Rainer Bernhard

Kicktipp

Rund um das stationäre Wohnen im Rainer-Berhnard Haus hat sich in den letzten Jahren eine immer größer werdende Tippgemeinschaft entwickelt, bestehend aus aktuellen und ehemaligen Bewohner_innen und Mitarbeiter_innen, sowie Freunden des Hauses.

Hierbei werden wöchentlich die Ergebnisse der Fußball-Bundesliga getippt, es gibt Punkte für das richtige Ergebnis, die richtige Tendenz oder das richtige Torverhältnis. Aus den dadurch gewonnenen Punkten ergibt sich eine Teilnehmertabelle, welche auf einer wöchentlich aktualisierten Magnetwand im *Stationären Wohnen* ersichtlich ist. Wieviel Fachwissen notwendig ist, zeigte sich dieses Jahr, als eine Teilnehmerin, welche die Ergebnisse konsequent würfelt, trotzdem nicht auf dem letzten Platz landete.

Traditionell fand nach Saisonabschluss eine Siegerehrung in den Räumen des FuB (Förder- und Betreuungsbereich) statt, wo neben Pokalen für die ersten drei Plätze auch diverse Sonderpreise vergeben wurden. So bekamen dieses Jahr beispielsweise alle Teilnehmer, die auf den Abstieg des HSV getippt hatten eine Medaille in Form eines Dinosauriers. An dieser Stelle sei ein besonderer Dank ausgesprochen an Ralf Rappenecker, welcher sich in seiner Funktion als Ehrenpräsident zusammen mit seinem Vize Walter Grießl erneut hervorragend um die (Sach-)Preise gekümmert hat.
Im Anschluss an die Siegerehrung wurde die Saison bei Bier und Knabbereien gebührend gefeiert.

Die Preisträger:
1. Platz: Magdalena Vey
2. Platz: Manuel Kloiber
3. Platz: Marcel Siebler

Sonderpreise:
Daniel Raschke für
„Beste Platzierung ohne Tagessieg“;
Michael Bitterer für
„Die Rote Laterne“;
Fabian Fleitz für
„Keine besonderen Leistungen“.

Paul Birmele, Marco Habisch, Joram Diederichs

Hoch hinaus… BAUEN, GÄRTNERN und noch MEHR…

Was bisher geschah…

Da wir nun jeden Tag im FuB (Förder- und Betreuungsbereich) selbst unsere Mahlzeiten zaubern und gerne auf regionale Produkte zurückgreifen, kam eines Tages die Idee auf, selbst ein Beet anzulegen. Am Besten natürlich ein Hochbeet, das gut mit einem Rollstuhl zu erreichen wäre.

Nach der Idee kam der Plan, nach dem Plan das Material, und peu à peu wurde das Hochbeet im FuB mit vielen fleißigen Helfern fertiggestellt.

Da es für uns ein großer Wunsch war, das Hochbeet von jedem FuB-Teilnehmer, egal mit welcher Einschränkung, bewässern zu können, beschlossen wir, das Hochbeet mit einem autarken, solarbetriebenen Bewässerungssystem weiterzuentwickeln.

Wir nahmen an dem Wettbewerb zum Förderpreis des 10-jährigen Bestehen der ESDG (Energie-Dienstleister für kirchliche und soziale Einrichtungen) teil und gewannen 1.000 Euro.

Außerdem waren wir so begeistert vom Gärtnern, dass wir u. a. mit der Hilfe von zwei Schülerpraktikanten eine Kräuterpalette geplant und gebaut haben. Natürlich hat das Einsäen verschiedener Pflanzen und Kräuter für die Saison 2019 längst begonnen. Schon bereits nach wenigen Tagen konnten wir kleine Pflänzchen entdecken.

Was noch kommt…

Mit dem Gewinn des Förderpreises konnten wir unser autarkes, solarbetriebenes und für alle FuB-Teilnehmer zugängliches

Bewässerungssystem beginnen.
Wir erstellten erste Pläne und sind schon dabei, diverse Materialbeschaffungen zu tätigen. Verschiedene FuB-Teilnehmer übernahmen verschiedene Tätigkeits- und Aufgabenbereiche, wie z. B. das Erstellen der Pläne, Materialauswahl und -beschaffung.

Nach der Bau- und Durchführungsphase gehen wir in die Testphase und werden die Setzlinge umpflanzen. Abschließend wird das Hochbeet im Juli noch einmal von der ESDG, unserem Sponsor, besichtigt.

Schon jetzt ist uns klar, dass eine Erweiterung des Hochbeetes erwünscht und notwendig ist. Wir brauchen mehr Platz zum Anpflanzen und streben den Bau eines zweiten Hochbeetes an.
Darüber hinaus können wir uns auch sehr gut vorstellen, weitere Hochbeete für Interessenten zu entwickeln und zu bauen. Falls Interesse besteht, melden Sie sich gerne unter fub@ring-freiburg.de

Ralf Rappenecker, Rebecca Povhe,
FuB-Mitarbeiter

Ein Team, ein Ziel!!!

Breigau Baskets gewinnen zum dritten Mal den Liga-Pokal

Am 13.10.2018 fand als Saison-Eröffnung das jährliche Landesliga-Pokal-Turnier statt. Da die Breisgau Baskets das letztjährige Turnier für sich entschieden hatten, fand es in Freiburg in der Gerolf-Staschull-Halle statt.
Dabei waren die zweite Mannschaft der SGK Rolling Chocolate, SKV Ravensburg, TSV Ellwangen und die Rollstuhl-Basketballer des Rings (Breisgau Baskets). Es wurde im Spielmodus: „Jeder gegen Jeden“ gespielt.
Nachdem sowohl Ellwangen als auch Freiburg die ersten zwei Spiele für sich entscheiden konnten, kam es somit zum Finalspiel:
Breisgau Baskets – TSV Ellwangen

Unsere Mannschaft wollte nun unbedingt das Triple holen und begann stark. Die Defensive war fast unüberwindbar und wenn man hinten gut steht, dann läuft es vorne fast von alleine. So zogen unsere Breigau Baskets souverän davon. Mit 16:8 ging man in die Kabine.
Nach der Pause machte unsere Mannschaft da weiter, wo sie in der ersten Halbzeit aufgehört hatte. Sie punktete ein ums andere Mal. Nachdem man mit 29:12 davon gezogen war, ließ der Trainer durchwechseln. Das Spiel war entschieden und die Breisgau Baskets gewannen das Triple.

Dreimal in Folge gewann man jetzt nun den kreativ gestalteten Pokal.
Herzlichen Glückwunsch an die Breisgau Baskets die ein hervorragendes Turnier spielten und auch ausrichteten.

Ein Dank auch an die Helferinnen und Helfer, die es ermöglichten so einen tollen Tag in Freiburg zu verbringen.

Raphael Gebele

Breisgau Baskets im Skiurlaub in Obertauern

Einige Spieler der Breisgau Baskets sind außer im Basketball auch noch im Wintersport aktiv.
Die einen oder anderen waren schon miteinander auf den verschiedensten Pisten unterwegs gewesen. Dieses Jahr hat sich nahezu die halbe Mannschaft Ende Februar in Obertauern in Österreich zu einer Skiwoche verabredet. Im Januar war Obertauern noch als eingeschneiter Skiort in allen Medien. Einen Monat später bei relativ milden Temperaturen, strahlender Sonne und super Schneeverhältnissen, konnten die Abfahrtstechniken im Monoski verbessert werden. Vom Hotel aus direkt auf die Piste, einfacher kann man es nicht haben.
Die Geselligkeit kam dabei auch nicht zu kurz. Am Ende der Woche war man sich sicher, dass es nicht die letzte gemeinsame Skifreizeit war.

Frank Graf

Galanacht des Sports

Dragons Mannschaft des Jahres 2018

vorne v.l. Martin Fleig, Christine Czekala, Manuel Reinbold, Alex Butz, Thomas Moser

Am 23. März 2019 fand im Konzerthaus in Freiburg die Galanacht des Sports statt. Hier wurden die erfolgreichen Sportler von der Stadt Freiburg geehrt. Dabei wurden Vivian Hösch, Martin Fleig und Nico Messinger vom Ring der Körperbehinderten für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen 2018 mit der goldenen Sportmedaille der Stadt Freiburg ausgezeichnet. Sven Henrich erhielt die bronzene Sportmedaille der Stadt Freiburg.
Höhepunkt des Abends war die Kür der Sportlerin und des Sportler des Jahres 2018 in Freiburg. Bei der Publikumswahl landeten die Aktiven des Rings auf vorderen Plätzen. Martin Fleig und Vivian Hösch mussten sich der Konkurrenz vom Rollkunstlauf geschlagen geben. Die Dragons Freiburg, die Rollstuhl-Rugby-Mannschaft des Ring der Körperbehinderten, landeten einen Riesenerfolg. Sie wurden zur Mannschaft des Jahres in Freiburg gekürt. Sie konnten die Damenmannschaft des SC Freiburg und die Eisvögel des USC Freiburg hinter sich lassen.

Wir gratulieren allen unseren Sportlerinnen und Sportlern zu den hervorragenden Erfolgen.

Michael Weymann

Rugby-Schiedsrichter-Lehrgang

Am Samstag, 23.02.2019 hatten die Rugby-Stühle der Dragons Pause. Stattdessen nahm man Stift und Papier zur Hand. Denn in Freiburg fand ein Tischschiedsrichter-Lehrgang statt. Ausgerichtet wurde dieser vom Fachbereich Rollstuhl-Rugby des Deutschen Rollstuhl Sportverbands, unter der Leitung von Nicole Hoim.
Für die Teilnehmer, darunter auch viele aktive Spieler, stand an diesem Tag zunächst die Theorie auf dem Plan. Inhalt unter anderem: das Ausfüllen des Score- und Penalty Sheets, Bedienung der Spiel- und 40-Sekunden Goal-Clock und die Kommunikation zwischen den Feld- und Tischschiedsrichtern. Schon hier merkte man, dass die Kommunikation der beteiligten Schiedsrichter ein wichtiger Faktor ist. Nach einer kurzen Pause wurde die Theorie dann auch in der Praxis angewandt.

Mit der Unterstützung von Gastspielern sowie Schiedsrichtern aus Karlsruhe, Tübingen und Illerrieden, wurden 2 Mannschaften gebildet. In den anschließenden Trainingsspielen unter Wettkampfbedingungen, konnten die Teilnehmer dann das Erlernte umsetzen und üben.

Dieser Lehrgang brachte sowohl für die Leute, die schon ein wenig Erfahrungen am Tisch sammeln konnten, als auch die „Neulinge“ viele neue Erkenntnisse. Man wird bestimmt den einen oder anderen Teilnehmer in naher Zukunft als Tischschiedsrichter antreffen. Die Lehrgänge bieten einen wichtigen Einstieg, um weitere Interessierte in unseren Sport zu integrieren.

Denn eines ist sicher, ohne Tischschiedsrichter wird es keine Spiele geben!

Die Dragons möchten sich beim Fachbereich Rollstuhl-Rugby, der Praxisanleiterin Nicole Hoim und auch bei den Gastspielern und Schiedsrichtern herzlich für den gelungenen Lehrgang bedanken. Es hat allen Beteiligten Spaß gemacht.

Alex Butz, Manueal Reinbold

Rollstuhl-Rugby Heimspieltag

Die Freiburg Dragons richten den letzten Spieltag der 2. Bundesliga im Rollstuhl-Rugby aus.

18./19.Mai 2019

Burkhard-Michael-Sporthalle

Wörtelweg 12, 77963 Schwanau-Nonnenweier

Samstag, 18. Mai 19	**10.00 bis 11.30 Freiburg gegen München**
	14.00 bis 15.30 Freiburg gegen Koblenz
Sonntag, 19. Mai 19	**11.00 bis 12.30 Freiburg gegen Illerrieden**
	15.00 bis 16.30 Freiburg gegen Frankfurt.

Die Dragons freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die mit spannenden Spiele belohnt werden!

Aufgrund der Sperrung der Gerolf-Staschull-Halle muss der Heimspieltag praktisch auswärts stattfinden.

„Wenn Sie mir schon den Parkplatz für Schwerbehinderte wegnehmen, dann nehmen Sie bitte auch meine Behinderung.“

Es ist für Betroffene schwierig und ärgerlich, wenn Behindertenparkplätze durch Verkehrsteilnehmer ohne körperliche Beeinträchtigung belegt sind, sei es aus Bequemlichkeit, Dreistigkeit oder Gedankenlosigkeit. Wir wollen hier nicht gleich nach den härtesten Mitteln Anzeigen oder Abschleppen lassen greifen sondern ein entsprechendes Bewusstsein schaffen. Dafür haben wir eine Karte entwickelt, die mit einem Cartoon von Phil Hubbe und entsprechenden Informationen auf die Problematik aufmerksam macht. Diese Karte kann man einem Falschparker hinter den Scheibenwischer klemmen.
Einige Exemplare liegen diesem Heft bei, weitere können Sie im Ring-Büro anfordern.

Klemens Winter

Martin Fleig Deutschlands Para Sportler des Jahres 2018

Nach einer herausragenden Saison, gekrönt durch den Olympiasieg in Südkorea im Biathlon über 15 km, wurde Martin Fleig, der für den Ring startet, zum Para Sportler des Jahres 2018 gewählt. Eine bedeutende Ehrung, zu der wir ganz herzlich gratulieren und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Michael Weymann

Erfolgreiche WM

Im Februar fand im kanadischen Prince George die Weltmeisterschaft Ski Nordisch und Biathlon statt. Mit Martin Fleig und Nico Messinger waren zwei Sportler vom Ring der Körperbehinderten dort am Start.

Bei den Sehbehinderten schrammte Nico Messinger (re,) mit einem 4.Platz im Langlaufsprint nur knapp am Podium vorbei. Dieses konnte er aber später mit der deutschen Langlaufstaffel erklimmen, die eine Bronzemedaillen gewann.

Der schon bei den Paralympics 2018 erfolgreiche Martin Fleig startete mit seinem Skilanglaufschlitten in eine furiose WM. Nach dem 4. Platz im ersten Rennen, der Biathlon Mittelstrecke, schien er durch den knapp verpassten Podestplatz hoch motiviert für die folgenden Auftritte. So krönte er sich zum Weltmeister im Skilanglauf sowohl auf der Mittelstrecke als auch auf der Langstrecke.

Das war ihm aber noch nicht genug. Auch in den beiden noch ausstehenden Biathlonrennen griff er an. Sowohl auf der Kurzstrecke als auch auf der Langstrecke erkämpfte er sich die Silbermedaille.

Auch im alpinen Wintersport konnte ein Ring-Mitglied tolle Erfolge erzielen. Bei der Weltmeisterschaft im italienischen Sella Nevea überzeugte Anna-Lena Forster, die für den BRSV Radolfzell startet mit ihrem Monoski. Im Slalom gelang es ihr, den Weltmeistertitel zu erringen. Zudem wurde sie Vizeweltmeisterin in der Abfahrt.

Zwei weitere Bronzemedaillen brachte sie aus den Rennen im Riesenslalom und der Super-Kombination mit nach Freiburg.

Allen Sportlerinnen und Sportlern gratuliert der Ring der Körperbehinderten ganz herzlich zu ihren Erfolgen.

Michael Weymann

Trainingslager auf Lanzarote

Anfang Februar sind wir, zwei Mitglieder des Fahrradteams, nach Lanzarote geflogen. Mit im Gepäck die Handbikes.
Auf den Kanarischen Inseln kann um diese Jahreszeit schon draußen trainiert werden. Hier in Deutschland bedeuten die Wintermonate immer ein Training auf der Rolle.
Bei wunderbarem Sonnenschein sind wir auf Lanzarote angekommen,
Da sehr erfahrene Biker und auch viele Spitzensportler aus verschiedenen Nationalmanschaften zum Training auf der Insel waren und die meisten auch in unserem Hotel abgestiegen waren, gab es viel Erfahrungsaustausch und Tips bezüglich Training und Radtuning.
In der Eingangshalle des Hotels wurde geschraubt und die Bikes geparkt.

Am nächsten Tag ging es dann los mit dem Training. Erst mal eine Einführungsrunde, um sich zu orientieren, danach ging es jeden Tag ein Stück weiter. Ein Highlight war die Tour durch den Timanfaya Nationalpark und die Feuerberge.
Lanzarote ist ein kleines Paradies

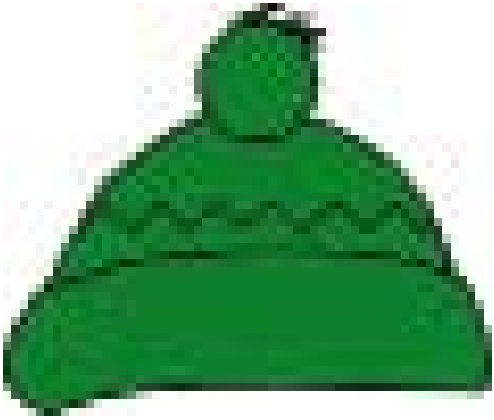
für Fahrradfahrer und auch Handbiker. Überall darf man fahren, auch auf Schnellstraßen, ja, richtig gelesen, Fahrradfahrer dürfen hier überall fahren, und alle Autofahrer haben Rücksicht zu nehmen..
Jeden Tag wurde eine andere Tour gefahren. Die meisten der Fahrer hatten durch ihre individuellen Trainingspläne sehr genaue Vorgaben. Es haben sich immer neue Gruppen gefunden, die miteinander unterwegs waren.
Beim gemeinsamen Abendessen war wieder Zeit, sich auszutauschen und Mitfahrer für den nächsten Tag zu suchen.

Der Abschluss unserer Reise war die Vuelta playa blanca. Zwei EHC Rennen, ausgetragen als ein Zeitfahrrennen und am nächsten Tag ein Straßenrennen.
Es waren 68 Teilnehmer aus 17 Nationen am Start.
Mit zwei dritten Plätzen im Gepäck, sind wir am nächsten Morgen nach Hause aufgebrochen.

Aber eins ist gewiss, wir werden spätestens nächstes Frühjahr wieder nach Lanzarote aufbrechen.

Julia Dierkesmann

Uraufführung des Hörspiels „Die Mütze“



Ende November 2018 fand im brechend voll besetzten Oktagon-Saal der Ernst-Winter-Wohnanlage eine Premiere statt: noch bevor das Hörspiel „Die Mütze“ vom produzierenden Sender SRF am 16. Dezember ausgestrahlt wurde, gab es die Uraufführung beim Ring. Denn den Stoff zu diesem Stück hatte der bekannte Kaiserstühler Autor Hugo Rendler (u.a. Drehbuchschreiber der Serie „Die Fallers“) in Zusammenarbeit und im persönlichen Kontakt mit Bewohnern/Mitgliedern des Rings gefunden und mit diesen intensiv erarbeitet. Startschuss dafür war seinerzeit ein vom Ring im Jubiläumsjahr 2017 ins Leben gerufenes Projekt gewesen (wir berichteten), das nun in der Präsentation eines 80minütigen Hörspiels seinen beeindruckenden, unter die Haut gehenden (vorläufigen) Abschluss fand.

Der Autor und alle Beteiligten, die mit ihren Lebensgeschichten zu den Urbildern der vier Figuren des Stücks wurden, waren bei der Uraufführung zugegen und berichteten im Anschluss sehr offen und spannend über die Entstehung des Stücks, das einerseits die schon in jungen Jahren erlebte Ausgrenzung und Abwertung von Menschen mit Behinderung zum Thema macht, andererseits auch die Kraft der Liebe jenseits von Begrifflichkeiten wie Normalität und gesellschaftlichen Konventionen sehr berührend darstellt. Dass er hier einen „Nerv“ getroffen hat, zeigte auch die Reaktion des Publikums.

Die dramaturgische Klammer für die einzelnen Episoden bildet „Mütze“, ein junger Pfleger, der seine Arbeit wenig einfühlsam erledigt und sich die Geschichten der vier Charaktere anhören muss. Rendler – früher selbst Krankenpfleger – hatte am Abend der Vorstellung selbst eine Mütze auf, um darüber zu signalisieren, dass es ihm mit dieser Figur mitnichten um

die Kritik an einer konkreten Person oder gar eines Berufsstandes geht. Gleichwohl kann „Mütze“ stellvertretend/symbolisch als Ausdruck dessen verstanden werden, was es an Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Handicap noch gibt. Dieses Thema wird allerdings im Stück letztlich nicht weiter vertieft.
Wie der Autor freimütig bekannte, hat er allerdings aus dem Hörspielprojekt noch so viel Stoff gewinnen können, dass er bereits eine Fortsetzung von „Die Mütze“ plant. Wir dürfen gespannt sein.
Ein großer Dank gilt nochmals Hugo Rendler sowie allen Mitwirkenden des Hörspielprojektes, aus dem ein sehr wahrhaftiges Stück hervorging.
„Die Mütze“ steht im Internet zum Download zur Verfügung unter: https://www.srf.ch/sendungen/hoerspiel/premiere-die-muetze-von-hugo-rendler

Norbert Weiß

Wie barrierefrei ist Freiburg?

Der Ring der Körperbehinderten zeigte Präsenz am 25.03.19 bei einem Stadtrundgang mit dem OB Martin Horn, der vom Beirat für Menschen mit Behinderung initiiert wurde. Dabei setzte der OB sich selber in den Rollstuhl, um über Kopfsteinpflaster und Bächle einen Weg zu finden. Bei der Neugestaltung des Rotteckrings und dem Europaplatz wurde im Vorfeld eng mit dem Freiburger Behindertenbeirat zusammen gearbeitet und auf Barrierefreiheit geachtet. Aber auch an anderen Stellen wurde nachgebessert, so wurden in der Turmstraße und auf dem Rathausplatz Passagen mit geglättetem Pflaster gebaut, die für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollator den Weg erleichtern. Auch die Überquerung der Kaiser-Josephstraße wurde rollstuhlfreundlicher gestaltet und auf dem Münsterplatz gibt es schon seit geraumer Zeit einen Zugang zum Münster mit geplätteten Steinen. Wie der Münsterplatz weiter barrierefrei erschlossen werden soll, darüber ist man sich noch nicht einig - ob als Spur rund um den Platz, um die Orientierung für blinde und sehbehinderte Menschen zu gewährleisten oder als Spur innerhalb des Platzes.

Es hat sich einiges getan in den letzten Jahren und der neue Oberbürgermeister signalisiert großes Interesse an der Weiterverfolgung des Themas Barrierefreiheit.
So hat er an der letzten Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung teilgenommen und sich Zeit genommen, die einzelnen Stimmen zu hören.
Er betonte, dass der Gemeinderat das Budget für Barrierefreiheit im kommenden Doppelhaushalt wieder in der gleichen Höhe genehmigt hat wie im letzten Doppelhaushalt, als das Budget verzehnfacht wurde.

„Barrierefreiheit ist ein Ideal, das wir nie ganz erreichen werden, an das wir uns aber annähern wollen“, so die Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Sarah Baumgart bei dem Rundgang. Es gibt noch viel zu tun, aber es ist auch schon einiges erreicht.

Heike Herkel

Trauer um Dr. Rolf Böhme

Der Ring der Körperbehinderten trauert um sein Mitglied und seinen Förderer

Alt-Oberbürgermeister
Dr. Rolf Böhme

der am 12.02.2019 in Freiburg im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Dr. Böhme war bereits in seiner Amtszeit ein großer Förderer und Unterstützer unseres Vereins, dem es damals gelungen ist, die heutige Ernst-Winter-Wohnanlage zu bauen und im Jahre 1987 einzuweihen.
Auch beim Neubau des Rainer-Bernhard-Hauses hat er sich als Botschafter und Förderer eingebracht, um Spendengelder zu akquirieren.

Für dieses außerordentliche Engagement werden wir ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Rainer Bernhard

1985 Spatenstich Ernst-Winter-Wohnanlage

2012 Einweihung Rainer-Bernhard-Haus

Wir stellen vor

Als Nachfolger von Frau Rastelli (davor Frau Pflüger) wirkt seit April 2018 ***Alexander Butz*** im Verwaltungsteam des Ring.
Zusammen mit Frau Royar ist er in der Regel der erste Ansprechpartner, wenn Sie im Ringbüro anrufen oder vorbeikommen. Sein Aufgabenfeld umfasst außerdem die Hausverwaltung des Rainer-Bernhard-Hauses. Darüberhinaus hat Herr Butz die Mitglieder- und Beitragsverwaltung des Gesamtvereins im Blick und hat vom bisherigen Sportkoordinator Michael Weymann die Verwaltungsaufgaben im Sportbereich übernommen.

jofa

Mitgliedsbeitrag

Falls wir Ihren Beitrag noch nicht per Lastschrift einziehen dürfen, denken Sie bitte daran, diesen in den nächsten Tagen zu entrichten.

Bequemer ist es, wenn Sie uns für den Einzug Ihres Beitrags ein Lastschriftmandat erteilen.
Nähere Informationen und die entsprechenden Formulare erhalten Sie im Ring-Büro oder unter
ring-freiburg.de/beitrag

Veränderungen

Denken Sie bitte daran, uns Veränderungen bei Ihrer Bankverbindung oder Ihren Adressdaten mitzuteilen.
Dadurch können unnötige Kosten durch Rücklastschriften und beim Postversand vermieden werden.

Vielen Dank.

Betriebsrat bei der Ring der Körperbehinderten gGmbH

Seit Dezember 2018 ist als Interessenvertretung der Belegschaft bei der Ring der Körperbehinderten gGmbH ein Betriebsrat im Amt. Ein Dankeschön für die Bereitschaft zur Mitwirkung, viel Erfolg bei der Arbeit und ein konstruktives Zusammenwirken mit der Geschäftsführung. Ein herzlicher Dank gilt dem Wahlausschuss für die reibungslose Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahlen.

v.l. Joram Diederichs, STAT. Wohngruppe, Uwe Schmied, Ambulant Betreutes Wohnen, Katharina Nierobisch, Ambulant Betreutes Wohnen, Nikola Schwarzlose, Hauswirtschaft, Schwerbehindertenbeauftragte, Beate Ruf, Verwaltung RBH (Vorsitzende), Wolfram Hertler, Ambulanter Assistenzdienst RBH (stellv. Vorsitzender)

Mitnahme von E-Scootern im ÖPNV

Nach jahrelangen juristischen Auseinandersetzungen und politischen Verhandlungen über die Rechtmäßigkeit der Mitnahme von Elektromobilen (E-Scootern) in Bussen/Bahnen des ÖPNV zeichnet sich bundesweit ein positiver Lösungsansatz ab.
E-Scooter können fortan in den Fahrzeugen von vielen Verkehrsbetrieben wieder befördert werden. Im Verkehrsblatt wurde bereits Ende 2017 dafür eigens eine neue Plakette (siehe Bild) veröffentlicht, die die Tauglichkeit eines E-Scooters für die Beförderung in Bussen/Bahnen für alle sofort sichtbar macht.

Eine solche blaue Plakette erhalten die E-Scooter-Modelle, welche die folgenden Bedingungen erfüllen:
- Fahrzeuglänge max. 1200 mm,
- 300 kg max. Gesamtgewicht,
- vierrädrig,
- das Bremssystem muss gleichzeitig auf beide Räder einer Achse wirken und darf in seiner Wirkung nicht durch ein Differential überbrückt werden,
- zus. Feststellbremse verfügbar,
- für die Rückwärtseinfahrt in den Bus geeignet und
- in der Bedienungsanleitung steht ein entsprechender Hinweis zur Freigabe in Linienbussen.

Über die blaue Plakette sind diese E-Scooter für Fahrer/-innen der Verkehrsbetriebe eindeutig erkennbar, dass das Hilfsmittel für eine Mitnahme zugelassen ist. Parallel dazu wird mit der an ÖPNV-Fahrzeugen ange-

brachten Plakette bestätigt, dass auch das Fahrzeug die Anforderungen für eine Mitnahme erfüllt.
E-Scooter-Fahrer müssen zusätzlich beachten: neben den technischen Voraussetzungen gilt die Beförderungspflicht in Fahrzeugen des ÖPNV nur für diejenigen Personen, die schwerbehindert sind und das Merkzeichen „G“ erhalten haben bzw. den E-Scooter über den Arzt von der Krankenkasse verordnet bekommen haben.
Vor diesem Hintergrund sollte ein Betroffener bei der Neubeantragung eines E-Scooters sogleich darauf achten, ein auch für die Beförderung mit dem ÖPNV geeignetes Hilfsmittel zu bekommen.

Soweit die allgemeinen Grundsätze, wie sie in vielen Städten bereits zur Anwendung kommen. Doch leider nicht in Freiburg! Auf unsere telefonische Nachfrage bei der VAG Freiburg, ob die hiesigen Verkehrsbetriebe o.g. Plakettenregelung auch übernommen haben, meldete uns der Unternehmensbereichsleiter Johannes Waibel rück, dass die VAG dies – zu unserem Unverständnis – so nicht akzeptieren könne. Die VAG beruft sich dabei darauf, dass der Gesetzgeber vorschreibe, in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Scooters müsse der Hersteller explizit die Mitnahmefähigkeit bescheinigen. Erst dann dürften die Scooter transportiert werden. Die Plakette alleine reiche nicht aus, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Zudem müsse das Fahrzeug die Voraussetzungen zur Mitnahme erfüllen. Von daher handhabt die Freiburger VAG ein Mitnahmebegehren eines Scooter-Fahrers so, dass diese Person vorab eine Berechtigung beantragen muss. Von der VAG wird dann eine Mitnahmebescheinigung ausgestellt – sofern durch die Bedienungsanleitung die Mitnahmefähigkeit nachgewiesen ist - für diejenigen Fahrzeuge, bei denen die Sicherheit gewährleistet ist. Eine entsprechende Kennzeichnung der Fahrzeuge sieht die VAG bis dato nicht vor. Bei einem solchen Ansatz bleiben viele Fragen offen, z.B. wo denn nun der konkrete Vorteil gegenüber der Plakettenregelung liegt oder wie eine solche Einzelbefreiung u.a. für Freiburg-Besucher umsetzbar sein soll?

Konkretere Informationen waren bis Redaktionsschluss dieses Heftes leider noch nicht in Erfahrung zu bringen. Wir bleiben dran am Thema!

Norbert Weiß/Heike Herkel

Geh-Roboter im Hilfsmittelverzeichnis

Im Juli 2016 gab es bereits ein erstes Urteil des Sozialgerichts Speyer, dass ein Geh-Roboter (sog. Exoskelett) medizinisch notwendig ist und die Kosten von der Krankenkasse für einen Menschen mit Rückenmarksverletzung erstattet werden müssen.

Im letzten Jahr nun hat der GKV-Spitzenverband Exoskelette als neue Produktgruppe in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen. Dies ist ein weiterer entscheidender Schritt und ein Meilenstein für die Betroffenen mit kompletter oder inkompletter Querschnittlähmung.

Die bis zu 100.000 Euro teuren Geräte können künftig zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnet werden, sobald die einzelnen Hersteller ihre konkreten Produkte in das Hilfsmittelverzeichnis haben aufnehmen lassen. Ein erster Anbieter hat dies bereits getan.

Ob am Ende ein Anspruch auf Versorgung mit einem bestimmten Hilfsmittel besteht und die Kosten hierfür von der Krankenkasse übernommen werden, hängt aber dennoch von den individuellen Umständen des Einzelfalls, insbesondere auch den individuellen Verhältnissen und Fähigkeiten des Versicherten ab, und wird von den Krankenkassen unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes im Einzelfall geprüft und entschieden.

Woche der Inklusion

Nach dem Auftakt in 2017 findet vom 05.05. bis 11.05.2019 zum zweiten Mal in Freiburg die „Woche der Inklusion“ statt. Wiederum bieten viele Initiativen, Dienste und Einrichtungen im ganzen Stadtgebiet unterschiedliche inklusive Veranstaltungen an und der Ring ist erneut mit gleich mehreren Angeboten dabei.

Neben offenen Trainings der „Breisgau Baskets“ und der Rugby-Mannschaft „Dragons Freiburg“, die Menschen mit und ohne Handicap gleichermaßen zum Ausprobieren und Mitmachen einladen, gibt es eine Lesung unseres Bewohners Marco Dorer aus seinem sehr eindrücklichen, 2017 erschienenen biographischen Buch „Meine Lebensreise mit MS“.

Und last but not least konnten wir den bundesweit bekannten Magdeburger Karikaturisten Phil Hubbe für einen Vortrag gewinnen zum Thema „Humor und Behinderung!?“, in dem er - „untermalt“ mit einigen seiner Cartoons - dafür plädiert, Humor als Raum für befreiendes Lachen und ein unverkrampftes Miteinander zu nutzen.

Der Vortrag bildet auch den Auftakt für eine Ausstellung mit ausgewählten Cartoons von Phil Hubbe unter der Überschrift „All inclusive?!“ Phil Hubbe, selbst an MS erkrankt, schafft es als Betroffener und Beobachter zugleich, Tabuthemen mit brillantem Witz aufs Papier zu bringen... Ein großer Spaß für Menschen mit und ohne Behinderungen!

Die genauen Termine und Veranstaltungsorte können Sie in unserer Übersicht am Heftende ersehen.

Norbert Weiß

Wir sagen Danke

Seit dem letzten ***Ring aktuell*** haben wir rund 31.500 **€** für unsere Angebote und unsere Arbeit erhalten.

Die Versehrtensportgemeinschaft Freiburg e.V (VSG) hat sich aufgelöst und das verbliebene Guthaben dem Ring als Spende für seine Sportangebote zukommen lassen.
Unsere Sporttrainer spenden regelmäßig ihre Übungsleiterhonorare und unterstützen Ihre Bereiche damit erheblich.

Alle Spenden ab 200 €

(01.10.18 - 31.03.19)

Hans Moser	6.500 €
Renate und Waltraut Sick Stiftung (Kindersport)	3.500 €
Thomas Moser (Sport)	1.840 €
Rainer Gastinger (Sport)	1.500 €
Moser GmbH & Co, KG	1.500 €
Michael Weymann (Sport)	1.500 €
ungenannt (Sport)	1.500 €
VSG Freiburg	1.359 €
Petra Flassig	1.000 €
Richard Frass	1.000 €
ungenannt	1.000 €
Wolfram Baumann	882 €
Alexander Butz (Sport)	860 €
Soroptimist International Gruppe Freiburg	800 €
Erk + Müller Reha- und Sportbedarf	500 €
Maria Daiber Stiftung	500 €
Anna Leber	500 €
Ursula Bertram	300 €
Ruth Mathis	300 €
Rüdiger Espenschied	250 €
ungenannt	250 €
Mathilde Rudolph	230 €
Ulrike Erber-Bader	200 €
Monika Friedmann	200 €
Dorothee Jäger	200 €
Dr. Margit Kaufmann	200 €
Jürgen Ruehlemann	200 €

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender

Klemens Winter

Helfen Sie weiter mit

Vorsicht vor „Phishing Mails“

Phishing Mails sind gefälschte Nachrichten, mit denen versucht wird an Ihre persönlichen Daten zu gelangen oder Schadsoftware auf Ihrem PC oder Smartphone zu installieren. Leider sind in letzter Zeit auch gefälschte Mails unterwegs, die den Eindruck erwecken, dass sie vom Ring der Körperbehinderten kommen.

Beachten Sie bitte folgendes:

- Schauen Sie die Absender E-Mail-Adressen genau an. Die des Rings bestehen aus dem Familiennamen des Mitarbeiters und enden mit @ring-freiburg.de (also z.B. winter@ring-freiburg.de). Dahinter steht nichts mehr.
- Der Ring versendet an Privatpersonen keine Rechnungen per Mail.
- Wir fordern Sie niemals per Mail auf, persönliche oder Kontodaten einzugeben oder zu aktualisieren.
- Wir versenden keine Links mit der Aufforderung, diese zu öffnen.
- Rufen Sie uns im Zweifelsfall an.

Grundsätzlich ist also Wachsamkeit geboten, auch wenn eine Nachricht auf den ersten Blick vertrauenswürdig erscheint.

Klemens Winter

Spendenkonto:

Deutsche Bank Freiburg

IBAN: **DE85680700240093141000**

13.04.19, ab 10.00	***Breisgau-Baskets-Heimspieltag*** Rollstuhlbasketball in der Sepp-GlaserHalle
18./19.05.2019	***Dragons Freiburg-Heimspieltag*** Rollstuhlrugby in Schwanau-Nonnenweier (näheres sie gesonderte Ankündigung S.)

Woche der Inklusion 5.-11. Mai 2019

05.05.19, 12-16 Uhr	***Offenes Training Rollstuhl-Rugby*** der „Dragons Freiburg“ (Anmeldung nicht erforderlich, Rugby-Rollstühle stehen vor Ort zur Verfügung) Großturnhalle der Albert-Schweitzer-Schule,
08.05.19, 18 Uhr	***Lesung mit Marco Dorer*** aus seinem Buch „Meine Lebensreise mit MS“ Rainer-Bernhard-Haus, Chris-Keller-Saal
09.05.19, 18 Uhr	***„Humor und Behinderung?!“*** - Vortrag („untermalt“ mit eigenen Cartoons) des bekannten Magdeburger Karikaturisten Phil Hubbe anschließend: Eröffnung der ***Cartoon-Ausstellung „All inclusive?“*** mit ausgewählten Karikaturen von Phil Hubbe zu sehen bis 17.05.19, täglich (außer Wochenende) von 9-18 Uhr, Ernst-Winter-Wohnanlage; Oktagon-Saal
09.05.19, 19.30-21 Uhr	***Offenes Training Rollstuhl-Basketball*** der „Breisgau Baskets“ für Rollstuhlfahrer/-innen und Fußgänger) Großturnhalle der Albert-Schweitzer-Schule,
20.07.19 ab 11.00	***Sommerfest*** in und um die Ernst-Winter-Wohnanlage,

Mehr und aktuelle Termine/Informationen unter www.ring-freiburg.de

Regelmäßige Gruppen-und Sportangebote

Tischtennis	montags,	18.30-20.00, EWW*
Rollstuhl-Basketball	donnerstags,	19.00-21.00, Albert-Schweitzer-Schule
Qigong	mittwochs,	18.00-19.00, EWW*
Handbike-Gruppe	mittwochs,	18.00-20.00, Müllheim
	Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage	
Kindersport	samstags,	10.00-12.00, Albert-Schweitzer-Schule
Elterngruppe	samstags,	10.00-12.00, Albert-Schweitzer-Schule
	Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage	
Ring-Chor	donnerstags,	19.30-21.30, EWW*
Rollstuhl-Rugby	sonntags,	12.00-16.00, Albert-Schweitzer-Schule
Freizeitgruppe (Jugendl. - 22 Jahre)	14-tägig,	dienstags, 18-20, EWW*
Freizeitgruppe (20-40 Jahre)	14-tägig, donnerstags, 18.00-20.00, RBH*	
Freizeitgruppe (ab 40 Jahren)	14-tägig, montags, 19.00-21.00 EWW*	
Kulturgruppe	1x monatlich,	Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage
Spieleabend	am 1. Dienstag im Monat, 18.30-20.30, RBH*	

* EWW - Ernst-Winter-Wohnanlage; RBH - Rainer-Bernhard-Haus

Impressum

Herausgeber:

Ring der Körperbehinderten e.V., Meckelhof 1, 79110 Freiburg
Tel.: 0761/88186-0; Fax: 761/88186-19; Mail: info@ring-freiburg.de
Internet: www.ring-freiburg.de

Redaktion: Johannes Falk (JoFa), Karl Räuber, Klemens Winter
Mail: redaktion@ring-freiburg.de

Bilder: Titel, S. 13 Phil Hubbe; S. 3, S. 9, S. 14, S. 16, S. 22 priv.; S. 4 Norbert Weiß; S. 6/7 Johnathan Scheibein; S. 8 Dominic Oestreich; S. 10 Michael Weymann; S. 11 Nicole Hoim S. 20 Heike Herkel; S. 21 Archiv; S. 23 Betriebsrat; S. 26 Eksobionics; S. 34 Axel_Hoffmann_pixelio.de.

Konten:

Deutsche Bank Frbg.,	Beitrag:	IBAN DE15680700240091340000;
	Spenden:	IBAN DE85680700240093141000
Sparkasse Freiburg,	Spenden:	IBAN DE11680501010012673188

Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktionsschluss für das nächste Ring aktuell: ***30.09.2019***